

35 Jahre GdP Sachsen – ein Fest der Gemeinschaft und Wertschätzung

Am Samstag, dem 27. September 2025, feierten wir, die Gewerkschaft der Polizei Sachsen e. V., unser 35-jähriges Bestehen – ein würdiges Jubiläum, das nicht nur Rückblick, sondern vor allem Ausdruck von Zusammenhalt, Engagement und gelebter Solidarität war.

Annalena Lemke
Geschäftsstelle GdP

Die Vorbereitungen für diesen besonderen Tag liefen über mehr als ein Jahr – mit viel Herzblut, Organisationsstärke und dem Anspruch, der Geschichte und Bedeutung der GdP Sachsen gerecht zu werden. Das Ergebnis: ein rundum gelungenes Fest mit bewegenden Momenten, starken Worten und einer gemeinschaftlichen Atmosphäre.

Eröffnet wurde die Feier mit einer mitreißenden Performance des Showchocolate Dance-teams des SC DHfK Leipzig e. V., das von Beginn an für gute Stimmung sorgte, die Gäste herzlich empfing und das Publikum begeisterte. Vielen Dank, dass ihr da wart!

Im Anschluss begrüßte unser Landesvorsitzender Jan Krumlovsky die Gäste mit einer bewegenden und kraftvollen Rede:

„35 Jahre GdP Sachsen – ein besonderer Anlass, den wir heute gemeinsam feiern. Dieses Jubiläum ist weit mehr als ein historischer Meilenstein – es ist Ausdruck gewachsener Stärke, verlässlicher Interessenvertretung und gelebter Solidarität über Generationen hinweg.“

„Ich kann nur den Hut davor ziehen, mit welchem Mut und welcher Entschlossenheit sich damals die Kolleginnen und Kollegen der ersten Stunde engagierten – mit Herzblut, Weitsicht und dem Willen, die Polizei im Freistaat Sachsen voranzubringen.“

In seiner Rede erinnerte er eindrucksvoll an die Umbruchjahre nach der Wende, an die Entstehung der GdP in Sachsen und die zahlreichen gewerkschaftlichen Errungenschaften seither. Er hob den Wert gemeinschaftlichen Handelns hervor und rief dazu



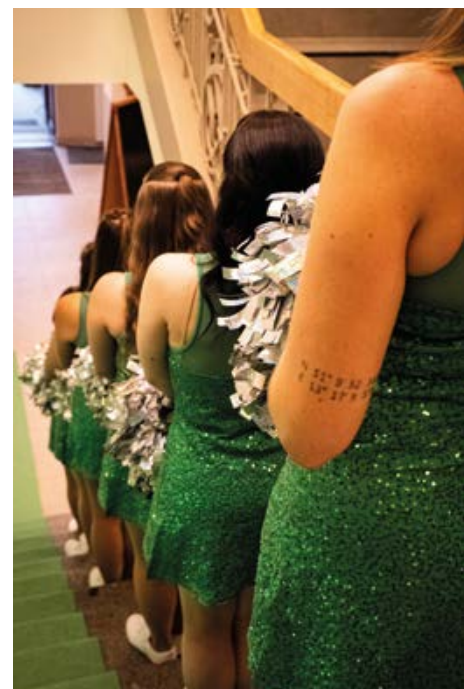
auf, auch in Zukunft mit Haltung, Herz und Verstand für eine menschliche und leistungsfähige Polizei einzustehen.

Auch der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, übermittelte in einer Videobotschaft persönliche Glückwünsche und würdigte das langjährige Engagement der GdP. Er betonte die Bedeutung gewerkschaftlicher Mitbestimmung und die Rolle der GdP als verlässliche Stimme innerhalb von Polizei und Gesellschaft.

Weitere persönliche Glückwünsche in Form von Videobotschaften erhielten wir vom Kriminalbiologen Mark Benecke sowie Schauspieler Ralf Möller.

Ein besonderes Highlight des Abends war die inszenierte Lasershow, die die Geschichte der GdP Sachsen eindrucksvoll visuell in Szene setzte – ein Rückblick voller Stolz, Emotionen und dem Gefühl gelebter Gemeinschaft.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Polizei und der GdP. So durften wir unter anderem unseren Landespo-



Fotos: GdP SN

lizeipräsidenten Herrn Jörg Kubiessa, den innenpolitischen Sprecher der SPD, Herrn Albrecht Pallas, Delegationen der GdP aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie den Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, Herrn Jochen Kopelke, herzlich willkommen heißen. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung der GdP Sachsen als starke und respektierte Stimme innerhalb der gewerkschaftlichen Familie – weit über die Landesgrenzen hinaus.



Neben dem offiziellen Teil kamen auch Genuss und Geselligkeit nicht zu kurz: Eine festliche Geburtstagstorte markierte den Anlass, während Gastkünstler Arnd Clever mit einer charmanten Mischung aus Stand-up, Zauberei und Gesang für beste Unterhaltung sorgte.

Am Abend sorgte ein DJ für ausgelassene Stimmung und einen stimmungsvollen Abschluss des Festes. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gelacht und gefeiert – ganz im Sinne eines gelebten Miteinanders.

Die Rückmeldungen der Gäste fielen durchweg positiv aus – gelobt wurden das ausgewogene Programm, die professionelle Organisation und die spürbare Wertschätzung gegenüber allen, die sich für die Belange der Polizei in Sachsen einsetzen. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die vor, auf und hinter der Bühne zum

Gelingen dieses Abends beigetragen haben – sowie den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen, die die GdP Sachsen seit 35 Jahren mit Leben füllen.

Mit Stolz blicken wir als GdP Sachsen auf eine bewegte Geschichte und zahlreiche Erfolge zurück – und mit frischem Elan und klarer Haltung in die Zukunft.

Auf die nächsten erfolgreichen Jahre!



Schulungs- und Informationsveranstaltung anlässlich zwei Jahre Taskforce Clan am 17. Oktober 2025

Vor mehr als zwei Jahren entstand in der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe „Projekt 2020“ – bestehend aus Kolleginnen und Kollegen des Dezernats 22, der BPOLI KB Halle, der FKS Leipzig und der Steuerfahndung Leipzig – die Idee, eine behördenübergreifende Allianz zu schmieden. Ziel dieser Allianz ist es, kriminelle Clans im Raum Leipzig, insbesondere in ihrer gewerblichen Infrastruktur, gezielt anzugreifen, sie zu stören und klare Grenzen zu setzen, die in einem Rechtsstaat und einer demokratischen Sozialgesellschaft nicht überschritten werden dürfen.

Aus dieser Idee entstand die Taskforce Clan, an der mittlerweile zahlreiche Mitglieder und Akteure verschiedenster Behörden mitwirken – entweder über eine behördliche Kooperationsvereinbarung oder in unterstützender Funktion. Dazu zählen unter anderem das Präsidium der Bereitschaftspolizei, die Polizeidirektion Leipzig, Zollbehörden wie FKS, KEV, ZFA, BPOLI Leipzig, der Stadtdienst, das Gewerbeamt der Stadt Leipzig sowie die Ausländerbehörde.

Als operatives Element in der Bekämpfung

krimineller Clanstrukturen ist die Taskforce Clan verantwortlich für Kontroll- und Durchsuchungsmaßnahmen in Gewerbebetrieben, die Clanangehörigen oder deren Umfeld zugerechnet werden. Seit zwei Jahren gelingt es durch intensiven behördenübergreifenden Informationsaustausch, gezielte Akzente gegen die wachsende Bedrohung durch syrische Familienclans in Leipzig zu setzen.

Am 17. Oktober 2025 nahmen wir das zweijährige Bestehen der Taskforce Clan zum Anlass, um mit rund 100 Teilnehmenden im Rahmen einer Informations- und Schulungsveranstaltung über diese Erfolge zu sprechen. Bestandteil der Veranstaltung waren drei Vorträge zu OK-Verfahren im Kontext von internationalem Hawala-Banking, lukrativen Palettengeschäften und konspirativ organisiertem Rauschgifthandel. Die Beschuldigten in diesen Verfahren sind Clanangehörige aus dem Raum Leipzig.

Darüber hinaus wurde über den aktuellen Stand der GEG „Projekt 2020“ und der Taskforce Clan berichtet. Dabei wurden auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit Medienar-

beit und der politischen Kommunikation, insbesondere bei der Beantwortung von Kleinen Anfragen, thematisiert. Ein besonderer Meilenstein war die Errichtung einer interministeriellen Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Clankriminalität und Finanzkriminalität im Juni dieses Jahres.

Dass unsere Arbeit mit diesen Meilensteinen nicht endet, sondern wir weiterhin einen langen und herausfordernden Weg vor uns haben, verdeutlichte unsere Dezernatsleiterin Fanny Jährg in ihren Grußworten. Clankriminalität ist eine Aufgabe, die uns auch zukünftig beschäftigen wird. Was wir als Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Behörden den kriminellen Familien entgegensetzen können, ist ein gemeinsames Verständnis, ein Wir-Gefühl und ein Füreinander-Eintreten im Miteinander. So entstehen Erfolge. Dafür steht das Projekt – und dafür steht die Taskforce Clan.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der GdP-Bezirksgruppe LKA, die die Veranstaltung finanziell unterstützt hat. ■

Fotos: GdP/SBGL/LKA





GdP Sachsen – aktuelle Mitgliedsdaten sind entscheidend!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

damit wir als Gewerkschaft der Polizei (GdP) euch bestmöglich vertreten und unterstützen können, ist eines unerlässlich: aktuelle und vollständige Mitgliedsdaten. Was auf den ersten Blick banal erscheint, kann im Ernstfall entscheidend sein – etwa bei der Gewährung von Rechtsschutz, der Zustellung unserer Mitgliederzeitschrift oder bei der Teilnahme an gewerkschaftlichen Aktionen und Angeboten.

Warum aktuelle Daten so wichtig sind:

- Zu- und Zeitschriften wie die „DEUTSCHE POLIZEI“ oder persönliche Anschreiben können euch nur erreichen, wenn eure Adresse korrekt hinterlegt ist.
- Mitgliedsbeiträge müssen korrekt zugeordnet werden – dafür sind aktuelle Kontodaten notwendig.
- Rechtsschutz kann nur gewährt werden, wenn der richtige und vollständige Mitgliedsbeitrag entrichtet worden ist!
- Kommunikation mit euch gelingt nur, wenn wir wissen, wo ihr seid – dienstlich wie privat. Daher haltet eure Mailadressen und Rückrufnummern aktuell und teilt uns Änderungen mit!
- Beförderungen, Laufbahnwechsel sowie der Eintritt in den Ruhestand oder die Rente sind ebenfalls meldepflichtig, da sie für die Einstufung im Mitgliedssystem und insbesondere für die Gewährung von

Rechtsschutz oder die Betreuung im Pensions- und Rentenalter von Bedeutung sind.

Dienststellenwechsel ≠ automatische Mitteilung an die GdP:

Wenn ihr eure neuen Daten der Dienststelle meldet, wird diese Information nicht automatisch an die GdP weitergegeben. Das bedeutet: **Ihr müsst selbst aktiv werden, damit eure Gewerkschaft Bescheid weiß!**

Bitte wendet euch bei Änderungen direkt an:

- eure Kreis- oder Bezirksgruppe,
- die Vertrauenspersonen in euren Dienststellen/Einheiten oder
- schreibt eine kurze Mail an: service@gdp-sachsen.de.

Welche Änderungen ihr unbedingt mitteilen solltet, damit wir euch zuverlässig erreichen und vertreten können:

Änderungen	Warum wichtig
Dienststelle	Für gewerkschaftliche Betreuung und Erreichbarkeit
Wohnadresse	Für die Zustellung von Zeitschriften und Informationen
Mail und Rückrufnummern	Für eine bessere und unkomplizierte Erreichbarkeit
Namensänderung (z. B. nach Hochzeit)	Für korrekte Mitgliedsunterlagen und Kommunikation
Kontodaten	Für die korrekte Abbuchung des Mitgliedsbeitrags
Beförderung / Laufbahnwechsel	Für die korrekte Zuordnung im Mitgliedssystem und die Gewährung von Rechtsschutz
Eintritt in den Ruhestand/Rente	Für die Betreuung als Pensionär/Rentner und weitere Leistungen



Je früher ihr euch meldet, desto besser können wir für euch da sein.

Gemeinsam stark – mit aktuellen Daten! Eure GdP lebt vom Engagement und der Solidarität ihrer Mitglieder. Damit wir euch in allen Lebenslagen zuverlässig zur Seite stehen können, brauchen wir eure Mithilfe. Aktuelle Daten sind kein Verwaltungsakt – sie sind eure Absicherung. ■

Redaktionsschluss

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen war für die Ausgabe Dezember 2025 der 27. Oktober 2025 und für Januar 2026 der 17. November 2025 sowie für Februar 2026 der 17. Dezember 2025.

Hinweise: Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel / Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. **Die Redaktion**

DP – Deutsche Polizei
Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de



Foto: KI

Spendenaktion der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V.

Ein kleiner Teddy - eine große Wirkung!

Gemeinsam mit dem Unterstützungsverein der Polizei Sachsen unterstützen wir, als Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Sachsen e.V., die Deutsche Teddy Stiftung.

Die Stiftung versorgt Einsatzkräfte – wie Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr – mit sogenannten Trost-Teddys, die Kindern in Notlagen schnell und unkompliziert Trost spenden. Ein einfacher Teddy kann in einer belastenden Situation helfen, Ängste abzubauen und Vertrauen aufzubauen – ein kleiner Begleiter mit großer Wirkung.

Jede Spende hilft!

Grundsätzlich kann gespendet werden, was man möchte – jeder Betrag zählt! Ein Teddy hat jedoch einen symbolischen Wert von 18,87 Euro – mit diesem Beitrag schenkst Du einem Kind in einer Notlage Trost und Geborgenheit.



1 ZIEL DER STIFTUNG IST ES, KINDERN IN NOTLAGEN ZU HELFEN

Durch die kostenlose Übergabe eines Kuscheltieres sollen die Kinder in ihrer Notlage psychologisch unterstützt werden. Ein mögliches Erlebnis, wie z. B. eine Verletzung oder die Trennung von den Eltern, wird durch die Übergabe des Teddybären positiv überlagert und so kann eine Traumatisierung vermieden werden.

2 SPENDET IM ERNSTFALLTROTZ

Um das Konzept – Teddybären für Kinder in Not – möglichst flächendeckend zu realisieren, sollen viele Beteiligungszweige, Strafverfolgung der Polizei, Feuerwehreinrichtungen und die Ambulanzen der Krankenhäuser mit unseren Teddybären ausgestattet werden.

3 DIESER TEDDYBÄR ERHÖHT VIELE KINDERHERZEN

Unsere Teddybären erhalten keine Schadstoffe und damit keine Allergien aus. Sie sind weichenberührend und nicht in Kinderhand hergestellt. Sie werden jährlich vom TÜV Rheinland geprüft.

4 UNTERSTÜTZEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE

Das Projekt wird durch Spenden, Verkauf von Teddybären und weiteres und diversifiziertes Sponsoring finanziert. Helfen Sie uns bei dieser gemeinnützigen Aufgabe und unterstützen Sie unsere Aktion durch den Kauf unserer Artikel oder durch Spenden. Wir garantieren Ihnen, dass die volle Spende ohne Verwaltungskosten den Kindern zugutekommt. Gerne können Sie auch eine Patenschaft für „Ihre“ Einsatzkräfte an Ihrem Wohnort übernehmen. Wir organisieren das gerne und nehmen Sie in unserer Spenderliste auf.



Teddybären für Kinder in Not

Jetzt spenden unter:

Konto
Unterstützungsverein der Polizei Sachsen
DE09 6609 0800 0007 9272 07
Verwendungszweck: "Teddy"

Mehr Infos unter:
troestetteddy.gdp-sachsen.de



**Gewerkschaft
der Polizei**
Sachsen



UNTERSTÜTZUNGSVEREIN
DER POLIZEI SACHSEN e.V.



Wie ein Satz zur Initialzündung für ein unvergessliches Polizeifest wurde

Lucienne Schubert

KG BePo Chemnitz

„Wir könnten auch mal ziemlich gute Gastgeber sein ...“ – mit diesen Worten hat unser Kollege und Vorstandsmitglied uns bei der Ehre gepackt. Hintergrund waren einschlägige und – wie man in der Bereitschaftspolizei sagt – „internationale“ Fußballturniere, zu denen die BPH 31 regelmäßig eingeladen war.

Ein Chemnitzer Polizeifest war ohnehin längst überfällig – das letzte lag über acht Jahre zurück. Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 bot zudem einen würdigen Anlass, um die Köpfe für ein erstes Brainstorming zusammenzustecken.

Die Zielgerade meisterten wir gemeinsam mit der Abteilung, die den ersten Ballsporttag der 3. BPA ausrief. Der Auftrag war klar: erst der Sport, dann das Vergnügen!

Am 24. September begrüßte POR Hentschel die eigenen Kolleginnen und Kollegen sowie unsere Gäste aus Berlin, Magdeburg und Rostock und eröffnete damit den Tag. Auf dem Gelände des CPSV kämpften rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Unihockey, Volleyball und Kleinfeld-Fußball um verschieden große Bälle.

Die GdP versorgte die Sportlerinnen und Sportler mit Obst, Getränken, heißem Kaffee und dem ein oder anderen Fachgespräch am Spielfeldrand.

Die Siegerehrung am Abend setzte unter dem Carport auf dem Gelände der 3. BPA den Schlusspunkt hinter einen erfolgreichen und verletzungsfreien Tag – und läutete zugleich das Oktoberfest ein. Bereits am Vortag konnte dank vieler engagierter Helfer das Schleppdach in ein blau-weißes Festgelände verwandelt werden, unter dem pünktlich um 19 Uhr der Fanfarenzug aus Schellenberg Einzug hielt.

„Lang nicht mehr so ein gutes Publikum erlebt ... wir kommen gern wieder ...“ – die-



Foto: GdP/KN/KG BePo C

ses Feedback durfte ich im Nachgang entgegennehmen. Trotz der niedrigen Temperaturen sorgten die Schellenberger für großartige Stimmung und ebneten den Weg für einen gelungenen Abend.

DJ Skoupy begleitete – mit herausragendem musikalischem Händchen – den Bierkrug-Stemm-Wettbewerb und heizte bis Mitternacht den Kolleginnen und Kollegen der 3. BPA, der PD Chemnitz, der PFS Chemnitz und der BuPol ordentlich ein. Für die ein oder andere Abkühlung sorgte die GdP mit ihrer einzigartigen Cocktailmaschine.

In diesem Jahr fand die „Made“ – als ewige Tradition der BPH 32 – mit der bevorstehenden Pensionierung ihres Begründers scheinbar ihr Ende. Zumindest im Titel ...

Und wo alte Traditionen enden, entsteht Raum für neue: Eine BPH-, dienststellen- und länderübergreifende Sportveranstaltung mit anschließendem Austausch könnte ein vielversprechender Anwärter für diese Herausforderung sein.

Wir werden es erfahren.





Foto: Pixabay

Ausflug der Senioren der BG Dresden (Gruppe West) nach Markkleeberg ins Leipziger Neuseeland

Nach einer sorgfältigen und umfangreichen Vorbereitung starteten wir, die Senioren der BG Dresden (Gruppe West), am 22. Oktober 2025 zu einem spannenden Ausflug nach Markkleeberg. Ziel war die Elektrotechnische Sammlung – ein Ort voller technischer Geschichte und Innovation.

Dank unseres engagierten Busfahrers, selbst ein Senior aus unserer Stammgruppe, bestand die komfortable Möglichkeit, an der Tiergartenstraße oder der Strehleener Straße zuzusteigen. Nach dem Verlassen der Autobahn stieß ein Mitglied der GdP aus der BG Leipzig zu uns und übernahm die Reiseleitung. Mit viel Fachwissen und Begeisterung versorgte er uns unterwegs mit interessan-

ten Informationen zur Region und zur Geschichte der Umgebung.

Nach unserer Ankunft an der Bildungs- und Begegnungsstätte wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche geführt. Besonders eindrucksvoll war die anschauliche Darstellung der Entwicklung der Telefon- und Computertechnik, die wir anhand ausgewählter Exponate nachvollziehen konnten. Ebenso faszinierend waren die technischen Geräte und Installationen zur Stromversorgung – vom Umspannwerk bis hin zum Endverbraucher –, die eindrucksvoll die Komplexität und Bedeutung moderner Energieversorgung vermittelten.

Im Anschluss stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen, bevor es weiter zum Kanupark am Markkleeberger See ging. Dort erhielten wir eine kurzweilige Führung, bei der wir viel über

die Entstehung und Entwicklung der Anlage erfuhren – von den ersten Bauplänen bis zur heutigen Ausstattung für Profisportler und Freizeitgäste.

Unsere Reise führte uns anschließend zum Störmthaler See. Bei einer kleinen Pause erläuterte uns unser Leipziger Begleiter die beeindruckende Transformation des ehemaligen Braunkohletagebaus in eine moderne Naherholungslandschaft. Diese Wandlung von einer industriellen Fläche zu einem Natur- und Freizeitparadies wurde von uns mit großem Interesse aufgenommen.

Den Abschluss bildete eine gemütliche Kaffeetunde mit Kuchen in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Großpösna. Dort konnten wir noch einmal Kraft tanken und die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen.

Am späten Nachmittag traten wir die Rückfahrt nach Dresden an – erfüllt von neuen Eindrücken, spannenden Informationen und schönen Begegnungen. Wir alle waren begeistert von diesem gelungenen Tag und möchten uns herzlich bei den Organisatoren für ihre hervorragende Arbeit bedanken.

Roland Mickan,
Senioren der BG DD West



Foto: GdP SN

Einladung zur Weihnachtsfeier der Pensionäre – GdP-Bezirksgruppe Görlitz

Der Sommer ist vorbei, die besinnliche Jahreszeit steht vor der Tür – und damit auch unsere traditionelle Jahresendzusammenkunft des südöstlichen Beritts (Görlitz, Löbau, Zittau, Oberland).

Wann? Dienstag, 9. Dezember 2025, um 17 Uhr

Wo? Gaststätte „Einkehrhaus“, Löbauer Straße 13, 02708 Rosenbach

Wer? Alle Pensionäre der GdP-Bezirksgruppe Görlitz – gerne auch mit Partner!

Damit wir gut planen können, bitten wir um Rückmeldung bis spätestens 1. Dezember 2025. Bitte gebt die Personenzahl an und meldet euch bei:

• **Wolfgang Reinsch**
(03585) 862780 oder (0151) 1600439
wolfgang.reinsch@t-online.de

oder direkt beim GdP-Bezirksvorstand an der PD Görlitz.

Änderungen werden den gemeldeten Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt. Die persönliche Zeche trägt jeder selbst. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen und festlicher Stimmung!

W. Reinsch,
Seniorenbeauftragter BG Görlitz



Foto: GdP SN/BGG

PVAG

Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON

Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Die Neueinstellungsteams wünschen allen GdP-Mitgliedern frohe Feiertage, Gesundheit, Glück und maximale Erfolge für das neue Jahr 2026!



Fotos: GdP/SP/IGDD

Wenn der Ruhestand zur Gemeinschaft wird – ein Blick auf Leipzigs aktive Polizeisenioren der BePo

Rolf Höno

Seniorenansprechpartner KG BePo Leipzig

Die Seniorengruppe der BePo Leipzig lebt – und wie! Auch wenn die aktive Dienstzeit längst hinter ihnen liegt, zeigen die Mitglieder der KG BePo Leipzig, dass Engagement und Gemeinschaft kein Verfallsdatum kennen. Nach einer Aktualisierung der Mitgliederliste zählt die Gruppe aktuell 27 zahlende Seniorinnen und Senioren, von denen 19 regelmäßig aktiv dabei sind. Was sie verbindet, ist nicht nur die gemeinsame Vergangenheit im Polizeidienst, sondern auch das Bedürfnis, sich auszutauschen, füreinander da zu sein und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Im Juni dieses Jahres traf sich die Gruppe zu einem ausgiebigen Frühstücksbuffet mitten in der Leipziger Innenstadt. Das „Glashaus“ bot ausreichend Platz, um sich frei zu bewegen und mit möglichst vielen ins Gespräch zu kommen. Die Themen waren wie immer vielfältig und lebensnah: Heilfürsorge, Krankenversicherung, Anträge auf Schwerbehinderung oder Pflegegrad, Erfahrungen mit Physiotherapie – alles, was

den Alltag im Ruhestand betrifft, wurde offen und ehrlich besprochen.

Bei bestem Wetter saßen die Teilnehmenden lange zusammen, tauschten sich aus und genossen die entspannte Atmosphäre. Auch der KG-Vorsitzende ließ es sich nicht nehmen, kurz vorbeizuschauen und über aktuelle Entwicklungen aus dem dienstlichen Bereich zu berichten.

Das Treffen kam so gut an, dass schnell klar war: Das machen wir wieder.

Die Idee einer gemeinsamen Ausfahrt wurde geboren – und nach einigen organisatorischen Anläufen auch umgesetzt.



Foto: GdP/SP/IGDD

Im August war es dann so weit: Elf Mitglieder der Seniorengruppe trafen sich am Hafen der Talsperre Kriebstein. Nach einem gemütlichen Kaffee ging es für über eine Stunde aufs Wasser. Die Fahrt über die Talsperre wurde durch spannende Erläuterungen zu den umliegenden Erholungsgebieten und historischen Gebäuden ergänzt – ein Ausflug, der nicht nur informativ, sondern auch wohltuend war. Am benachbarten Imbiss konnte sich jeder nach seinem Geschmack stärken, bevor es am Nachmittag entspannt und gut gelaunt zurück nach Hause ging – in Fahrgemeinschaften oder individuell.

Und das war sicher nicht das letzte Treffen. Die Gruppe plant bereits das nächste Zusammenkommen, und die Vorfreude ist groß. Denn eines ist klar: Die Seniorengruppe der BePo Leipzig ist lebendig, aktiv und voller Tatendrang. Wer glaubt, Ruhestand bedeute Stillstand, sollte sich von dieser Gemeinschaft eines Besseren belehren lassen. ■



INFO-DREI

Körperschutz der Polizei in ...

... Thüringen

Die Sicherheit der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten genießt höchste Priorität. Besonders von Stichwaffen geht ein immenses Gefahrenpotenzial aus. Das Thema Stichschutz für PVB wurde anlassbezogen (Anschlag Mannheim) in den zuständigen Sachgebieten und Gremien erörtert. Grundlage hierfür bildet die Prüfrichtlinie „Stich- und Schlagschutz“. Die Umsetzung gestaltet sich in der Praxis jedoch schwierig. Ein Lichtblick ist das aktuelle Handschuhmodell ESD 2000, welches erhebliche Verbesserungen bei der Durchstichfestigkeit aufweist. Die persönliche Schutzweste SK1+ verfügt über die modulare Option der Aufrüstung eines Metall-Ringgeflechts über dem Ballistikpaket. Bei der KSA Ausstattung geschlossene Einheiten steht der Schlagschutz im Vordergrund. Das verwendete Material ist als schnitt-/stichhemmend zu werten. Schnitt- oder stichhemmende Materialien gibt es in der aktuellen Dienstbekleidung der Thüringer Polizei nicht. Das technische Problem für alle ist: Werden diese Materialien in der Dienstbekleidung verbaut, leidet in der Regel ein Großteil des Tragekomforts, der Atmungsaktivität und Funktionalitäten wie Dehnungsmöglichkeiten und -richtungen von Textilien. Stichhemmend sind die verfügbaren Stich- und Schnittschutzmaterialien dabei nur bedingt; sie suggerieren vielmehr psychologisch eine Sicherheit, die bei objektiver Betrachtung nicht vorhanden ist. Die Einführung eines Halsschutzes wurde nach Prüfung zurückgestellt, da es aufgrund der Materialbeschaffenheit vor allem in den Sommermonaten an Tragakzeptanz mangelt. Eine schnelle Lösung kann mangels bereits existierender Produkte nicht erfolgen. Der Dreh- und Angelpunkt für die Bewältigung entsprechender Lagen ist nach wie vor die intensive Fortbildung und das schnelle Umsetzen von erlernten Verhaltensweisen. So kann Bekleidung im Fall der Fälle immer nur eine Unterstützungsleistung bieten, um Schlimmstes zu verhindern.

Marko Dähne

... Sachsen

Angriffe mit Messern, zerbrochenen Glasflaschen und anderen spitzen oder scharfen Gegenständen nehmen zu. Deshalb wurde in Sachsen bereits vor über fünf Jahren der Einsatzanzug mit schnitthemmenden Materialien an besonders gefährdeten Stellen eingeführt. Derartige Schutzkleidung bzw. schützende Elemente haben aber auch Nachteile, denn die Materialien sind deutlich luftundurchlässiger, steifer und wärmer. Der Schutzgewinn geht also mit einem Komfortverlust einher. Wie groß ist denn die schützende Wirkung überhaupt? Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich um Entwicklungen aus dem Arbeitsschutz. Sie sollen nicht vor Angriffen, also bewussten, fortgesetzten Schnitt- oder Stichattacken, schützen. Ein gezielter Schnitt durchdringt die verfügbaren schnitthemmenden Stoffe schnell. Aus diesem Grund tragen auch Fleischer keine Handschuhe mit Schnitthemmung, sondern Kettenhandschuhe. Experten aus dem Einsatztraining wissen: Wirklichen Schutz gegen Messerangriffe versprechen nur Kettenhemden. Die Einsatzanzüge können beispielsweise vor Glassplittern schützen und so einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen leisten. Bei einem Messerangriff ist die Schutzwirkung jedoch bestenfalls minimal bis gar nicht vorhanden. Ein Selbstversuch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Innenministeriums zeigte leider deutlich, wie schnell diese Stoffe von einem Messer durchgeschnitten werden. Ich sehe unsere Verantwortung – und die des Dienstherrn – zum einen in einem ehrlichen Umgang mit dieser Gefahr durch umfangreiche Fortbildung und Sensibilisierung. Die stete Nachfrage bei den Herstellern nach Neuentwicklungen im Bereich Schnitt- und Stichschutz kann diesen den Bedarf an entsprechender Schutzkleidung eindeutig vermitteln. Unsere Polizistinnen und Polizisten haben den besten Schutz verdient – auch wenn er erst noch entwickelt werden muss.

Michael Specht

... Sachsen-Anhalt

Die Polizei Sachsen-Anhalt verfügt über eine umfassende Stich- und Schnittschutz-ausstattung, um den Schutz der Einsatzkräfte im täglichen Dienst zu gewährleisten. Diese Schutzausrüstung dient dem Ziel, Verletzungen durch Messer, Klingen oder andere spitze und scharfe Gegenstände zu verhindern oder zumindest zu verringern. Zum Standard gehören mittlerweile stich- und schnitthemmende Unterziehwesten (SK1), die in Kombination mit einem erweiterbaren ballistischen Schutz (SK3) getragen werden können. Diese Westen bestehen aus speziellen Hightech-Fasern, wie etwa Aramid oder Polyethylen, die eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Stich- und Schnittverletzungen bieten. Der Schutz konzentriert sich insbesondere auf lebenswichtige Körperbereiche wie den Oberkörper, Bauch und Rücken. Neben den Schutzwesten werden auch schnitthemmende Handschuhe und Einsatzanzüge (ZED, BePo) eingesetzt, um den Schutz bei körpernahen Auseinandersetzungen zu erhöhen. Besonders im Streifendienst, bei Personenkontrollen oder in gefährlichen Einsatzlagen ist diese Schutzausstattung ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Ausrüstung. Diese soll aufgrund aktueller Ereignisse aber noch durch Schnittschutzschals erweitert werden, welche zeitnah in eine differenzierte Erprobungsphase überführt werden. Die Beschaffung und regelmäßige Modernisierung erfolgt zentral über die Polizeiinspektion Zentrale Dienste Sachsen-Anhalt in enger Zusammenarbeit mit der Bekleidungskommission. Neue Modelle werden vor der Einführung von Einsatzkräften in der Praxis getestet, um Funktionalität und Akzeptanz sicherzustellen. Mit dieser Ausstattung trägt die Polizei Sachsen-Anhalt dem gestiegenen Risiko von Angriffen mit Stichwaffen Rechnung. Der umfassende Schutz ist ein wichtiger Beitrag, um Einsatzkräfte bestmöglich auf die vielfältigen Herausforderungen des Polizeialltags vorzubereiten.

Der Landesvorstand